©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes

Jahresbericht vom 1. 4. 1965 bis 31. 3. 1966

Ein Beitrag zur Avifauna des Ulmer Raumes von Klaus Schilhansl

Für die Überlassung ihrer Beobachtungen spreche ich folgenden Herren meinen besten Dank aus: K. Anka, F. Bader, C. Baier, H. Ehrhardt, W. Fischer, H. Geiger, E. Häußler, R. und G. Heinkel, J. Hölzinger, A. Kling, H. Koch, P. Konrad, E. Leibbrand, U. Lieber, B. Linder, M. Mickley, H. Mundle, M. Neub, J. Pflüger, Dr. W. Schilhansl, W. Schmidt, W. Schubert, H. Walliser, H. Wolter.

Haubentaucher *Podiceps cristatus.* Am 30. 4 und 2. 5. drei Altvögel auf den Baggerseen beim Leipheimer Stausee. In der Folgezeit dort nur noch ein Paar, das hier auch erfolgreich brütete. Zwei Jungvögel kamen hoch. Am 11. 7. balzte ein Paar auf den Baggerseen beim Oberelchinger Stausee. Eine Brut fand hier nicht statt. Durchzug: Oberelchinger Stausee: Vom 10. 10. bis 19. 3. insgesamt 23 Beobachtungen. Maxima: 5. 11.: 23 Exemplare, 14. 11.: 12 Exemplare, 18., 25. und 26. 12.: 8 Exemplare, 2. 1.: 5 Exemplare. Leipheimer Stausee: Vom 10. 10. bis 27. 3. 15 Beobachtungen. Maximum: 5. 11.: 8 Exemplare. Am Thalfinger Baggersee hielten sich am 29. und 30. 11. je 2, am 4. 12. 1 und am 31. 3. 5 Haubentaucher auf (Konrad, Verfasser).

Rothalstaucher *Podiceps griseigena.* Am 29. 8. und 4. 9. je 2 und am 11. 9. 1 Taucher im Jugendkleid am Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Ohrentaucher *Podiceps auritus.* Am 29. 12. stellte Ehrhardt einen Ohrentaucher am Leipheimer Stausee fest.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis.* Nur am 21. 9. konnte 1 Exemplar am Oberelchinger Stausee festgestellt werden (Ehrhardt).

Kormoran *Phalacrocorax carbo.* Am 9. 9. überflog ein Stück die Donau bei Leipheim (Baier).

Graureiher *Ardea cinerea.* Infolge der sehr milden Winterwitterung, die nur im Januar für rund zwei Wochen unterbrochen wurde, konnten in den Wintermonaten vermehrt Graureiher beobachtet werden: 24. 12.: 4 Exemplare, 26. und 29. 12. je 1 Exemplar, 5. 1.: 5 Exemplare, 15. 1.: 3 Exemplare, 23. 1.: 1 Exemplar, 5. und 6. 2.: 4 Exemplare, 12. und 18. 2.: 7 Exemplare, 19. 2.: 4 Exemplare beim Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Kling).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus.* Am 7., 12. und 13. 6. mindestens je zwei Stück in den Rümer-Fischteichen (Mundle).

Stockente *Anas platyrhynchos.* Auch im Winterhalbjahr 1965/66 keine großen Ansammlungen an den Stauseen: Maxima: 28. 11.: 149 Exemplare, 29. 1.: 166 Exemplare Oberelchinger Stausee (Verfasser); 23. 1.: etwa 260 Exemplare Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Begünstigt durch die außerordentlich milde Witterung ab der letzten Januardekade hielten sich größere Schwärme in den Riedgebieten auf: 21. 2.: etwa 300 Exemplare, 22. 2.: 160—170 Exemplare, 6. 3.: etwa 150 Exemplare Leipheimer Ried (Ehrhardt), 23. 1.: etwa 200 Exemplare, Riedhausener Ried (Hölzinger), 6. 2.: etwa 500 Exemplare Langenauer Ried (Mickley).

Krickente *Anas crecca.* Vom Leipheimer und Oberelchinger Stausee liegen aus der Zeit vom 3. 9.—10. 4. insgesamt 19 Beobachtungen vor. Maxima: 11. 9.: 22 Exemplare Oberelchinger Stausee und 22. 3.: 25 Exemplare Leipheimer Stausee (Verfasser). In

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

den Riedgebieten wurde die Art 15 mal angetroffen: April (4 mal), Mai (1. 5.: mindestens 1 ♂ und 2 ♀♀ und 9. 5.: mindestens 3 Exemplare Riedhausener Ried), Juli (2 mal), Februar (4 mal), März (3 mal). Maximum: 23. 3.: etwa 90 Exemplare Leipheimer Ried (Ehrhardt). Weiterhin sah Pflüger 2 Exemplare am 30. 8. in einer Kiesgrube bei Weißingen, Baier am 20. 3. zwei Stück auf der Nau bei Riedheim und Mickley am 31. 3. ein Paar auf der Nau bei der Sixenmühle.

Knäkente *Anas querquedula.* Vom Leipheimer und Oberelchinger Stausee sind mir nur 5 Feststellungen bekannt: Leipheimer Stausee: 30. 8.: 1 Exemplar, 3. 9.: 7 Exemplare, 22. und 27. 3.: 2 Exemplare; Oberelchinger Stausee: 11. 9.: 9 Exemplare. Am 11. 4.: 3 Stück auf einem Donaualtwasser bei Leipheim. Vom Leipheimer-, Langenauer- und Riedhausener Ried liegen eine März- und sieben Aprilbeobachtungen von maximal 12 Stück vor. Mai- und Juni-Feststellungen: 1. 5.: mindestens 6 ♂♂ und 2 ♀♀ und 9. 5.: mindestens 9 Exemplare Riedhausener Ried, 13. 5.: 1 ♀ Leipheimer Ried, 6. 6.: 1 ♂♀ Leipheimer Ried, 12. 6.: 3 ♂♂ Riedhausener Ried. Weiterhin am 17. 7.: 1 Exemplar im Riedhausener Ried.

Schnatterente *Anas strepera.* Vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee je drei Beobachtungen: 10. 4.: 1 ♂♀ und 9. 10.: 1 ♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Kling), 31. 10.: 1 ♂, 14. 11.: 9 ♂♂ und 5 ♀♀, 28. 11.: 1 ♂ Oberelchinger Stausee (Bader, Ehrhardt, Hölzinger, Verfasser), 23. 1.: 1 ♂♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Am 18. 12. wurde 1 ♂ im Jugendkleid auf der Nau bei Riedheim erlegt (R. Heinkel) und am 23. 3. sah Ehrhardt 1 ♂♀ im Leipheimer Ried.

Pfeifente *Anas penelope.* 4 Daten vom Oberelchinger und 3 vom Leipheimer Stausee: 24. 10.: 7 Exemplare, 14. 11.: 1 ♂ und 9. 1.: 1 ♂♀ Oberelchinger Stausee (Hölzinger, Lindner, Verfasser), 23. 1.: 5 ♂♂ und 7 ♀♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt), 29. 1.: 1 ♂♀ Oberelchinger Stausee (Verfasser), 18. 2.: 25 Exemplare und 19. 3.: 1 ♂♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Am 29. 11. flogen 12 Stück über den Thalfinger Baggersee (Konrad), während sich am 27. 3. ein Pärchen auf einem Donaualtwasser bei Leipheim aufhielt (Baier).

Spießente *Anas acuta.* Nur dreimal an den Stauseen beobachtet: 9. 10.: 1 ♂ Leipheimer Stausee, 23. 10.: 3 ♀♀ und 14. 11.: 1 ♂♀ Oberelchinger Stausee (Ehrhardt, Verfasser). Am 23. 3.: 1 ♂ und 2 ♀♀ im Leipheimer Ried (Ehrhardt).

Löffelente *Spatula clypeata.* Vier Beobachtungen von den Stauseen: 9. 10.: 4 ♀♀ Leipheimer Stausee, 14. 11.: 2 ♂♂ und 1 ♀ Oberelchinger Stausee, 19. 11.: 1 ♂ Leipheimer Stausee und 2 ♂♂ und 10 ♀♀ Oberelchinger Stausee (Ehrhardt, Verfasser). Am 12. 4. ein Pärchen im Riedhausener Ried, während ein Männchen am 13. 4. Günzburg überflog (Kling).

Kolbenente *Netta rufina.* Am 10. 10.: 1 ♂ im Schlichtkleid am Oberelchinger Stausee (Verfasser) und am 27. 3.: 1 ♀ am Leipheimer Stausee (Ehrhardt).

Bergente *Aythya marila.* Ein Weibchen übersommerte 1965 beim Leipheimer Stausee. Es war allem Anschein nach völlig gesund und konnte gut fliegen. Beobachtungstage: 30. 4., 2., 9., 16. und 22. 5., 14., 24. und 30. 6., 4. 7., 30. 8., 17., 19. und 23. 9. (Ehrhardt, Kling). Am 11. 7. fiel ein weibchenfarbiger Vogel auf einem Baggersee beim Oberelchinger Stausee ein (Verfasser). Sicher handelte es sich dabei um das beim Leipheimer Stausee übersommernde Weibchen. Weitere Beobachtungen liegen ab Dezember von den Stauseen vor: Oberelchinger Stausee: 4. 12.: 1 Exemplar, 12. 12.: 1 ♂♀, 25. 12.: 5 Exemplare, 26. 12.: 6 Exemplare, 2. 1.: 1 ♂ und 3 ♀♀, 6. 2.: mindestens 2 ♂♂ und 13. 2.: 3 ♂♂ und 1 ♀ (Bader, Hölzinger, Kling, Pflüger, Verfasser). Leipheimer Stausee: 26. und 29. 12.: je 1 ♀, 2. 1.: 2 ♀♀ und 5. 1.: 1 ♀ (Ehrhardt).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Reiherente *Aythya fuligula.* Außer im August in allen Monaten an den Stauseen festgestellt: 10. 4.: 4 ♀♀ Leipheimer Stausee (Kling), 14. 4.: 2 ♂♂ und 1 ♀ Oberelchinger Stausee (Verfasser), 15. 5.: 1 ♂ Baggersee beim Oberelchinger Stausee (Verfasser), 30. 6.: 1 ♂ Leipheimer Stausee (Ehrhardt), 11. 7.: 1 ♂ Oberelchinger Stausee (Verfasser). Vom 21. 9.—27. 3. liegen vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee insgesamt 35 Beobachtungen vor: Maxima: 14. 11.: 83 Exemplare und 6. 2.: etwa 50 Exemplare Oberelchinger Stausee (Pflüger, Verfasser).

Tafelente *Aythya ferina.* Am 10. 4. noch 45 Exemplare am Leipheimer und am 14. 4. noch 15 Exemplare am Oberelchinger Stausee (Kling, Verfasser). Am 16. 5.: 1 ♂♀ am Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Vom 30. 8.—27. 3. liegen vom Leipheimer und Oberelchinger Stausee insgesamt 54 Beobachtungen vor: Monatsmaxima: Oberelchinger Stausee: 21. 9.: 63 Exemplare, 16. 10.: 477 Exemplare, 14. 11.: 307 Exemplare, 26. 12.: 532 Exemplare, 9. 1.: 446 Exemplare, 13. 2.: 705 Exemplare, 9. 3.: 213 Exemplare; Leipheimer Stausee: 17. 9.: etwa 40 Exemplare, 30. und 31. 10.: 490 Exemplare, 5. 11.: 220 Exemplare, 29. 12.: 4 Exemplare, 29. 1.: 370 Exemplare, 5. 2.: 640 Exemplare, 19. 3.: 540 Exemplare. Beide Stauseen liegen nur rund 4 km voneinander entfernt. Bei einer Störung auf einem Stausee fliegt meist der ganze Entenbestand zum anderen Stausee. So erklären sich oft die mitunter stark wechselnden Entenzahlen der beiden Stauseen. Am Günzburger Stausee wurden nur am 28. 11.: 2 ♂♂ und 3 ♀♀ beobachtet (Kling).

Moorente *Aythya nyroca.* Vier Nachweise vom Oberelchinger und einer vom Leipheimer Stausee: 14. 11.: 1 Exemplar Leipheimer Stausee (Schubert), 12. 12., 26. 12. und 2. 1. je 1 ♀ und 20. 2.: 1 Exemplar Oberelchinger Stausee (Bader, Hölzinger, Konrad, Pflüger, Verfasser).

Schellente *Bucephala clangula.* Vom 27. 10.—19. 3. liegen insgesamt 21 Daten vom Oberelchinger und Leipheimer Stausee vor: Maxima: 14. 11.: 1 ♂ und 12 ♀♀, 19. 11.: mindestens 2 ♂♂ und 13 ♀♀, 19. 12.: mindestens 6 ♂♂ und 4 ♀♀ und 9. 1.: 2 ♂♂ und 8 ♀♀ Oberelchinger Stausee.

Eisente *Clangula hyemalis.* Bereits am 23. 10. zeigte sich ein weibchenfarbiger Vogel am Oberelchinger Stausee (Ehrhardt). Am 24. 10. konnte ich ihn dort bestätigen. Am 14. 11. sah ich wiederum eine weibchenfarbige Eisente am Oberelchinger Stausee, während Ehrhardt am 19. 11. wohl die gleiche am Leipheimer Stausee feststellte.

Samtente *Melanitta fusca.* Je vier Beobachtungen vom Leipheimer und Oberelchinger Stausee: 14. 11.: 1 ♀ Leipheimer Stausee (Schubert), 19. 11.: 3 ♀♀ Leipheimer und 1 ♀ Oberelchinger Stausee (Ehrhardt), 4. und 6. 3.: 2 ♂♂ und 2 ♀♀ und 9. 3.: 1 ♀ Oberelchinger Stausee (Bader, Verfasser), 13. und 19. 3.: 2 ♂♂ und 1 ♀ Leipheimer Stausee (Ehrhardt, Mickley, Pflüger, Verfasser).

Trauerente *Melanitta nigra.* Vom 24.—31. 10. hielten sich Trauerenten am Oberelchinger und Leipheimer Stausee auf: Oberelchinger Stausee: 24., 27., 30. und 31. 10. je 3 ♀♀ (Ehrhardt, Hölzinger, Verfasser); Leipheimer Stausee: 24. 10.: 4 ♀♀, 27., 30. und 31. 10. je 2 ♀♀ (Ehrhardt). Am 24. 10. waren an beiden Stauseen zusammen bestimmt 7 verschiedene Trauerenten.

Mittelsäger *Mergus serrator.* Am 14. 11. schwammen 2 ♀♀ und am 4. 12. 1 Stück auf dem Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Gänsesäger *Mergus merganser.* Nur fünf Nachweise sind mir bekannt: Oberelchinger Stausee: 28. 11.: 1 ♀, 16. 1.: 1 ♂ und 12 ♀♀ und 29. 1.: 1 ♂ (Verfasser); Leipheimer Stausee: 16. 1.: 4 Exemplare und 23. 1.: 4 ♀♀ (Ehrhardt).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Zwergsäger *Mergus albellus*. Am Oberelchinger und Leipheimer Stausee vom 19. 11. bis 9. 3. insgesamt 21 mal beobachtet. Maximum: 29. 1.: 2 ♂♂ und 3 ♀♀ Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Brandente *Tadorna tadorna*. Am 29. und 30. 11. sowie am 4. 12. schwamm ein flugunfähig geschossenes Stück auf dem Thalfinger Baggersee (Konrad).

Saatgans *Anser fabalis*. Am 11. 2. sah Kling 8 Stück im Riedhausener Ried.

Höckerschwan *Cygnus olor*. Am Oberelchinger Stausee vom 24. 10.—19. 3. 17 mal beobachtet: Maximum: 16. 1.: 8 Exemplare (Verfasser). Am Leipheimer Stausee am 23. und 29. 1., 12. 2., 13. und 22. 3. festgestellt. Maximum: 23. 1. und 22. 3.: 7 Exemplare (Ehrhardt, Verfasser). Am 22. 3. saß ein Altvogel bereits auf einem Nest am Einlauf des Leipheimer Stausees; das Nest enthielt noch kein Ei (Verfasser). Weiterhin am 12. 12.: 2 Exemplare auf den Rümer-Fischteichen, am 8. 1.: 2 Exemplare und am 6. 3.: 1 Exemplar auf der Donau bei Leipheim und am 20. 3.: 2 Exemplare auf einem Altwasser bei Leipheim (Baier, Konrad, Mundle, Verfasser).

Habicht *Accipiter gentilis*. Noch am 26. 4. 1 ♂ im Leipheimer Ried (Verfasser). Am 3. 10. jagten 3 Stück im Riedhausener Ried (Walliser).

Rotmilan *Milvus milvus*. Zur Brutzeit 1965 im Donauauwald zwischen Lauingen und Ulm etwa 3 Paare (Verfasser). Winterbeobachtung: 23. 1.: 2 Stück im Langenauer Ried (Hölzinger). Erstbeobachtungen: Am 17. 2.: 5 Exemplare im Langenauer Ried (Mickley), am 21. 2.: 2 Exemplare im Leipheimer Ried (Ehrhardt) und am 22. 2.: 1 Exemplar am Oberelchinger Stausee (Bader) und 2 Exemplare im Langenauer Ried (Mickley).

Schwarzmilan *Milvus migrans*. Zur Brutzeit 1965 im Donauauwald zwischen Lauingen und Ulm etwa 13 Paare, vor allem in der Nähe der Stauseen (Verfasser). Erstbeobachtungen: Bader sah bereits am 20. 2. 2 Stück im Langenauer Ried und am 22. 2. 3 Stück am Oberelchinger Stausee.

Wespenbussard *Pernis apivorus*. Zur Brutzeit 1965 im Donauauwald zwischen Lauingen und Ulm etwa 3 Paare (Verfasser).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*. Mehrere Beobachtungen vom Frühjahrszug aus dem Leipheimer und Riedhausener Ried. Leipheimer Ried: 3. 4.: 1 ♂, 13. 4.: 1 ♀, 17. und 19. 4.: 1 ♂, 21. 4.: 1 ♀, 25. und 26. 4.: 1 ♂ und 1 ♀, 28. und 30. 4. sowie 1. 5.: 1 ♀, 26. 3.: 1 ♂; Riedhausener Ried: 19. 4.: 1 ♂ und 4 ♀♀, 24. 4.: 1 ♂ und 1. 5.: 1 ♀.

Kornweihe *Circus cyaneus*. Vom Riedhausener, Leipheimer und Langenauer Ried einige Nachweise: Leipheimer und Langenauer Ried: 24. 10.: 2 ♂♂, 17. 11.: 1 ♀, 6. 2.: 1 Exemplar, 20. und 21. 2.: 1 ♂, 22. 2.: 1 ♂ und 1 ♀, 27. 2.: 1 ♀, 3. 3.: 1 Exemplar, 6., 23. und 26. 3.: 1 ♀; Riedhausener Ried: 3. 4.: 1 ♀, Mitte Dezember: 1 Exemplar und 23. 1.: 1 ♂.

Wanderfalke *Falco peregrinus*. Am 28. 11. überflog 1 Exemplar den Oberelchinger Stausee (Bader, Verfasser) und am 13. 2. 1 Stück das Riedhausener Ried (Ehrhardt, Kling).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*. Am 1., 29. und 30. 5. je 1 altes Männchen im Leipheimer Ried (Hölzinger, Leibbrand).

Wachtel *Coturnix coturnix*. Am 8. 6. schlugen 5 Hähne zwischen Riedheim und der Sixenmühle (Kling), am 12. 6. 4 im und beim Riedhausener Ried (Verfasser) und am 4. 7. mindestens 5 nahe der Bahnlinie bei Langenau (Mickley).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Bläßhuhn *Fulica atra*. Der Winterbestand betrug um die Jahreswende am Oberelchinger, Leipheimer und Günzburger Stausee zusammengenommen rund 840 Stück. Am 24. 12. zählte Kling am Leipheimer Stausee 400 Stück und am Günzburger Stausee 120 Stück, während Pflüger und ich am 2. 1. am Oberelchinger Stausee einen Bestand von 318 Stück ermittelten.

Kiebitz *Vanellus vanellus*. 1965 betrug der Brutbestand zwischen Nau und Brenz rund 95 Paare; davon entfielen etwa 59 Paare auf das Leipheimer und Langenauer Ried mit Umgebung und etwa 36 Paare auf das Riedhausener Ried mit Umgebung (Hölzinger und Schilhansl 1966 b). Bei den Rümer-Fischteichen brüteten 1965 mindestens 2 Paare. Am 29. 5. sah Konrad dort ein vier Dunenjunge führendes Paar und ein weiteres warnendes Paar. Im Baggerseen- und Kiesgrubengelände zwischen Weißingen und Unterelchingen hielten sich am 16. 5. mindestens 5 Kiebitze auf; auf einem Saatfeld fand ich ein Gelege mit 4 Eiern. Noch am 29. 11. sah Mundle 40 Kiebitze im Leipheimer Ried; am 2. 1. beobachtete er hier 32 Stück. Bereits am 20. 2. stellte Bader wieder 16 Exemplare im Leipheimer Ried fest.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*. Am 30. 4. rastete 1 Stück im Leipheimer Ried (Verfasser).

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*. In Gesellschaft des oben genannten Sandregenpfeifers befand sich am 30. 4. 1 Exemplar dieser Art (Verfasser). In einer stillgelegten Kiesgrube zwischen Weißingen und Unterelchingen brütete 1965 ein Paar erfolgreich. Ein weiteres Paar hat aller Wahrscheinlichkeit nach auf einer Kiesfläche in einem Baggersee beim Oberelchinger Stausee gebrütet. Ich beobachtete hier am 11.7. 2 Altvögel zusammen mit 1 flüggen Jungvogel (Hölzinger und Schilhansl 1966 a).

Bekassine *Gallinago gallinago*. 1965 im Leipheimer Ried etwa 23 und im Riedhausener Ried etwa 7 Brutpaare (Kling, Verfasser). Am 9. 5. fand ich im Riedhausener Ried ein Gelege mit 4 Eiern.

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*. Mitte November schoß Geiger insgesamt 6 Waldschnepfen im Riedhausener Ried.

Großer Brachvogel *Numenius arquata*. 1965 betrug der Brutbestand zwischen Nau und Brenz etwa 14 Paare (davon etwa 8 Paare im Leipheimer und Langenauer Ried mit Umgebung und etwa 6 Paare im Riedhausener Ried mit Umgebung) (Kling, Verfasser). Bereits Anfang Mai sah Bader auf den Wiesen nördlich der Sixenmühle zwei Altvögel mit drei Jungvögeln, die schon halb so groß wie die Altvögel waren.

Uferschnepfe *Limosa limosa*. Kling traf am 10. 4. 3 Stück im Leipheimer Ried an. Ebendort sah ich am 27. 4. 1 Exemplar. Am 1. 5. hielt sich 1 Exemplar im Riedhausener Ried auf (Lieber, W. Schilhansl, Verfasser).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*. 7 Beobachtungen liegen vor: Leipheimer Ried: 28. 4.: 1 Exemplar, 10. 5.: 30 Exemplare und 13. 5.: 4 Exemplare (Hölzinger, Verfasser); Riedhausener Ried: 1. 5.: mindestens 8 Exemplare und 9. 5.: etwa 31 Exemplare (Lieber, W. Schilhansl, Verfasser). Weiterhin am 22. 5. und 11. 7. 1 Stück im Baggerseengelände zwischen Weißingen und Unterelchingen (Hölzinger, Linder, Verfasser) und am 11. 7. 1 Exemplar an den Baggerseen beim Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*. Am 9. 5. etwa 20 Stück im Riedhausener Ried und am 11. 9. 2 Stück beim Oberelchinger Stausee (Verfasser).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Grünschenkel *Tringa nebularia*. 7 Nachweise sind mir bekannt: 27. 4.: 2 Exemplare Langenauer Ried, 30. 4.: 2 Exemplare Leipheimer Ried und 1 Exemplar Leipheimer Stausee, 9. 5.: etwa 12 Exemplare Riedhausener Ried, 13. 5.: 2 Exemplare und 6. 6.: 1 Exemplar Leipheimer Ried sowie 4. 9.: 2 Exemplare im Baggerseengelände zwischen Weißingen und Unterelchingen (Ehrhardt, Hölzinger, Kling, Verfasser).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*. Nur am 11. 9. 1 Stück am Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*. 12 Frühjahrsbeobachtungen aus dem Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Ried: Leipheimer und Langenauer Ried: 3. 4.: 22—25 Exemplare, 10. 4.: 12 Exemplare, 12. 4.: 7 Exemplare, 13. 4.: 18 Exemplare, 14. 4.: 1 ♂, 26. 4.: 1 ♂ und 1 ♀ und 27. 4.: 2 ♂♂; Riedhausener Ried: 12. 4.: 35 Exemplare, 14. 4.: 22 Exemplare, 19. 4.: etwa 130 Exemplare (Neub, Wolter), 1. 5.: 23 Exemplare und 9. 5.: 12 Exemplare. Dagegen nur eine Herbstbeobachtung: 11. 9.: 1 ♂ am Oberelchinger Stausee (Verfasser). Am 31. 3. wieder 5 Stück bei Unterelchingen und 20—25 Stück im Leipheimer Ried (Mickley, Verfasser).

Triel *Burhinus oedicnemus*. Am 3. 4.: 1 Stück im Leipheimer Ried (R. u. G. Heinkel). Die letzte Beobachtung in diesem Gebiet gelang Koch Anfang der 50ziger Jahre, als er Mitte Mai 1 Triel sah.

Sturmmöwe *Larus canus*. 8 Beobachtungen vom Oberelchinger Stausee: 19. 11.: 2 ad., 28. 11.: 1 immat., 12. 12.: 1 immat., 18. 12.: mindestens 3 Exemplare, 19. 12.: mindestens 1 ad. und 3 immat., 25. 12.: 2 immat., 2. 1.: 1 immat. und 9. 1.: 1 ad. und 1 immat. Außerdem am Leipheimer Stausee am 15. 1. ein Altvogel.

Zwergmöwe *Larus minutus*. Am 9. 10.: 1 ad. am Leipheimer Stausee und am 23. 10.: 1 immat. am Oberelchinger Stausee (Ehrhardt).

Lachmöwe *Larus ridibundus*. Auch im Winter 1965/66 diente der Oberelchinger Stausee als Schlafplatz. Spätestens Ende November wurde er wieder benützt, in der Hauptsache von den im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm überwinternden Lachmöwen. Am Abend des 18. 12. zählte ich rund 450 Stück und am 19. 12. rund 410 auf dem Stausee. Unter ihnen befanden sich auch die oben erwähnten Sturmmöwen. Im Laufe des Januar wechselte ein Teil der bisher am Oberelchinger Stausee übernachtenden Lachmöwen zum Schlafplatz Öpfinger Donaustausee westlich Ulm über. So zählte ich am Abend des 29. 1. nur mehr 199 Stück auf dem Oberelchinger Stausee.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*. Am 2. 5.: 1 Exemplar, am 24. 6.: 7 Exemplare und am 4. 7.: 3 Exemplare am Leipheimer Stausee (Ehrhardt); am 11. 9.: 5 Exemplare am Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*. Am 16. 5.: 2 Exemplare, am 23. 5.: 1 Exemplar und am 3. 6.: 2 Exemplare am Leipheimer Stausee (Ehrhardt).

Hohltaube *Columba oenas*. Nur am 3. 4. beobachtete Kling 1 Stück im Leipheimer Ried.

Turteltaube *Streptopelia turtur*. Nur ein Nachweis: 25. 7.: 1 Exemplar zwischen der Sixenmühle und Seemühle (Hölzinger, Verfasser).

Steinkauz *Athene noctua*. Am 6. 7. sah Hölzinger einen Altvogel in einem kleinen verlassenen Steinbruch am Albrand bei Langenau.

Sumpfohreule *Asio flammeus*. Aus dem Berichtszeitraum liegen nur vier Beobachtungen vor: am 17. 4. 2 Stück im Leipheimer Ried (Baier); am 21. 4. hassen an der

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

gleichen Stelle 2 Sumpfohreulen auf ein Rohrweihenweibchen (Baier, Häußler) und am 28. 4. beobachtete ich unweit davon 1 Stück. Weiterhin sah Kling am 13. 2. 1 Stück im Riedhausener Ried.

Nachtschwalbe *Caprimulgus europaeus*. Um den 27. 5. sah Geiger 1 Stück im Leipheimer Ried.

Eisvogel *Alcedo atthis*. 1965 mißlang eine Brut am Thalfinger Baggersee. Durch einen Erdrutsch wurde die Bruthöhle, in der sich Jungvögel befanden, zugeschüttet (Fischer, Konrad). Zur Brutzeit wurde außerdem je 1 Exemplar bei den Rümer-Fischteichen (10. 4.), beim Oberelchinger Stausee (15. 5.) und beim Leipheimer Stausee (16. 5.) beobachtet (Ehrhardt, Verfasser).

Blauracke *Coracias garrulus*. Am 22. 5. 1 Stück auf den Wiesen zwischen Leipheimer Ried und Albrand (Hölzinger, Linder, Verfasser).

Wiedehopf *Upupa epops*. Je eine Beobachtung vom Frühjahrs- und Herbstzug: 25. 4.: 1 Exemplar Leipheimer Ried (Mundle) und 25. 8.: 1 Exemplar bei der Sixenmühle (Mickley).

Mittelspecht *Dendrocopos medius*. Neben einigen Beobachtungen aus dem Donauauwald eine Feststellung aus dem Leipheimer Ried: am 29. 4. hörte ich ein Stück in einem größeren Gehölz im Leipheimer Ried.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*. Aus dem Berichtszeitraum allein 7 Beobachtungen im Bereich des Donauauwaldes: 30. 10.: 1 Exemplar beim Oberelchinger Stausee (Ehrhardt), 7. 12.: 1 Exemplar beim Thalfinger Baggersee (Konrad), 26. 12., 5. 1., 6. 2., 26. 2. und 5. 3. je 1 Exemplar beim Leipheimer Stausee (Ehrhardt). Die Schwarzspechte flogen wohl alle aus den umliegenden Wäldern des tertiären Hügellandes oder der Schwäbischen Alb zu.

Heidelerche *Lullula arborea*. Nur zwei Zugdaten: 24. 10. mindestens zwei Stück über den Oberelchinger Stausee nach SW ziehend und 31. 3. ein Stück bei Unterelchingen (Verfasser).

Mehlschwalbe *Delichon urbica*. Noch am 15. 9. wurden in Günzburg Jungvögel in einem Nest gefüttert (Kling).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*. Am 10. 5. überflogen zwei Stück das Leipheimer Ried in östlicher Richtung (Hölzinger). Zur Zeit befindet sich meines Wissens keine Brutkolonie in diesem Gebiet und seiner weiteren Umgebung.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*. Am 29. 8. rastete 1 Exemplar kurz beim Oberelchinger Stausee und flog dann in südwestlicher Richtung weiter (Verfasser).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*. Während der Brutzeit 1965 etwa 3 Paare im Kiesgruben- und Baggerseengelände zwischen Riedheim und Unterelchingen (Verfasser). In einem Steinbruch am Albrand bei Oberstotzingen beobachtete Mickley am 24. 4. ein Paar und etwa 2 Wochen später ein Männchen mit Futter. Hölzinger sah am 4. 7. in einem verlassenen Steinbruch bei Langenau ein Paar, das Jungvögel in einer Höhle fütterte. Schließlich stellte Mickley am 30. 5. 1 ♂ und etwas später ein Paar östlich der Sixenmühle fest.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*. Am 3. 10. sah Walliser den letzten im Riedhausener Ried.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*. Am 6. 6. sang 1 Stück im Auwald beim Thalfinger Bahnhof (Hölzinger, Konrad). Konrad hörte den Sänger auch in den folgenden

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Tagen noch einige Male. Da das Gelände als Brutbiotop sehr geeignet ist und die Nachtigall noch Anfang bis Mitte Juni dort gehört wurde, könnte eine Brut stattgefunden haben.

Blaukehlchen *Luscinia svecia*. Es liegt nur ein Datum vor: 31. 3.: 1 ♂ im Langenauer Ried (Mickley).

Feldschwirl *Locustella naevia*. Bereits am 28. 5. drei noch nicht flugfähige Jungvögel im hohen Böschungsbewuchs am Donauufer bei Thalfingen (Konrad).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*. Einen ungewöhnlichen Nistplatz wählte sich 1965 ein Paar im Riedhausener Ried. Wohl angelockt durch größere Rohrkolbenbestände in einigen nebeneinanderliegenden Torfstichen mit hohem Wasserstand, baute das Paar in Ermangelung von Schilf das Nest in einen kleinen Weidenbusch (siehe Foto). Am 17. 7. befanden sich 5 fast flügge Jungvögel im Nest (Hölzinger, Verfasser).



Brutplatz des Drosselrohrsängers im Riedhausener Ried
Der Pfeil weist auf den Standort des Nestes

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*. Am 1. 5. 1 Exemplar im Riedhausener Ried, am 9. 5. mindestens 5 Exemplare in den Rümer-Fischteichen und am 15. 5. 1 Exemplar an einem Baggersee beim Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*. Am 1. 5. sah und hörte ich einen Seggenrohrsänger im Riedhausener Ried.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*. Am 16. 5. sang ein Durchzügler im Donauauwald bei Weißingen (Verfasser).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*. Den ersten Trauerschnäpper sah ich am 11. 4. im Leipheimer Ried. Am 29. 5. sang ein Männchen der dunklen Phase im Donauauwald bei Faimingen, am 7. 6. 1 Exemplar ziemlich ausdauernd im Donauauwald bei Günzburg und am 13. 6. 1 Exemplar im Donauauwald bei Faimingen (Hölzinger, Verfasser). Am 14. 9. beobachtete Kling noch 6 Trauerschnäpper in Günzburg.

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*. Am 10. 5. stellte Hölzinger ein Männchen — wohl ein Durchzügler — in einem Gehölz im Leipheimer Ried fest. Die Nachforschungen an einigen Stellen im Donauauwald zwischen dem Oberelchinger Stausee und Lauingen brachten folgende Ergebnisse: 15. und 16. 5.: zusammen 18 singende ♂♂ bei Weißingen (Verfasser), 23. 5.: 1 ♂♀ bei Leipheim (R. Heinkel, Schmidt u. a.), 29. 5.: mindestens 2 singende ♂♂ bei Faimingen (Verfasser), 7. 6.: mindestens 3 singende ♂♂ zwischen Leipheim und Günzburg links der Donau und 1 warnendes Exemplar zwischen Leipheim und Günzburg rechts der Donau (Hölzinger, Verfasser). Am 19. 6. konnte ich im Auwald bei Weißingen einen Brutnachweis erbringen: ein Paar fütterte Jungvögel in der Höhle eines Eschenstammes. Eine recht späte Beobachtung gelang Kling in Günzburg: am 14. 9. befand sich ein weibchenfarbiger Halsbandschnäpper unter 6 Trauerschnäppern.

Brachpieper *Anthus campestris*. 6 Beobachtungen vom Frühjahrszug aus dem Leipheimer Ried: 28. 4.: 1 Exemplar, 30. 4.: 1 Exemplar, 2. 5.: 3 Exemplare, 15. 5.: 1 Exemplar, 16. 5.: 2 Exemplare und 21. 5.: 1 Exemplar (Anka, Verfasser).

Bachstelze *Motacilla alba*. Am 29. 12. stellte Ehrhardt 1 Exemplar am Leipheimer Stausee fest.

Schafstelze *Motacilla flava*. Auf dem Frühjahrszug wurden zweimal nordische Schafstelzen beobachtet: am 26. 4. sah Kling unter 60—70 M. f. flava 1 ♂ M. f. thunbergi im Leipheimer Ried; am 9. 5. stellte ich ein einzelnes ♂ im Riedhausener Ried fest.

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*. Vom Invasionswinter 1965/66 liegen folgende Beobachtungen vor: 28. 11.: 32 Exemplare am Oberelchinger Stausee, 29. 11.: mindestens 30 Exemplare Niederstotzingen, 7. 12.: 90 Exemplare beim Thalfinger Baggersee, 8.—11. 12.: etwa 100 Exemplare Niederstotzingen, 12. 12.: 6 Exemplare am Oberelchinger Stausee und 52 Exemplare Langenau, 16. 12.: 6 Exemplare Langenau, 17. 12.: 10—15 Exemplare Langenau, 24. 12.: 6 Exemplare beim Leipheimer Stausee, 29. 12.: 8—10 Exemplare beim Leipheimer Stausee, 30. 12.: 29 Exemplare Langenau, 15. 1.: 8 Exemplare Leipheimer Ried, 23. 1.: 12 Exemplare beim Leipheimer Stausee und 31. 1.: 32 Exemplare Leipheim.

Schwarzstirnwürger *Lanius minor*. Am 4. 7. beobachtete Hölzinger einen Altvogel in einer Pappelallee bei Langenau. Am 6. 7. sah er an der gleichen Stelle einen Altvogel mit Futter in die Pappelallee einfliegen, konnte aber kein Nest entdecken.

Rotkopfwürger *Lanius senator*. Beobachtungen zur Brutzeit und Brutnachweise: 16. 5.: 2 Exemplare in einem Obstgarten bei Unterelchingen, ebendort am 22. 5.: 1 Exemplar; weiterhin am 22. 5. in einem Obstbaumgelände bei Rammingen 1 Exemplar; am 7. 6. am Ortsrand von Schabringen bei Lauingen 1 Exemplar; am 4. 7. wird in einem Obstgarten in Leipheim ein flügger Jungvogel noch gefüttert — ein Paar hatte sich dort während der ganzen Brutzeit aufgehalten; am 11. 7. ein Nest mit 5 Eiern auf einer Esche bei der Seemühle (die Jungvögel kamen zum Ausfliegen); am gleichen Tag ein Altvogel bei der Sixenmühle. Am 17. 7. ein Altvogel zwischen

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

dem Auwald bei Günzburg und dem Riedhausener Ried und am 25. 7. zwei Altvögel bei Oberstotzingen und 1 Exemplar am Südrand des Riedhausener Riedes. In den letzten drei Fällen dürfte es sich schon um Durchzügler gehandelt haben. Den letzten Rotkopfwürger sah ich am 4. 9. bei Unterelchingen.

Literatur:

Bezzel, E. und W. Wüst (1966): Faunistische Kurzmitteilungen aus Bayern (5). — Anz. orn. Ges. Bayern *7*, 616—632.

Hölzinger, J. und K. Schilhansl (1966 a): Der Flußregenpfeifer (Charadrius dubius) wieder Brutvogel im Ulmer Raum. — Anz. orn. Ges. Bayern *7*, 612—613.

Hölzinger, J. und K. Schilhansl (1966 b): Zum Brutbestand des Kiebitzes (Vanellus vanellus L.) im Ulmer Raum. — In Festschrift Dr. W. Wüst.

Schilhansl, K. (1964): Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes. Jahresbericht vom 1. 4. 1963 bis 31. 3. 1964. - Ber. Ver. Naturw. Schwaben *68*, 45—55.

Bienenfresser nisten im Lechfeld!

Von Dr. Georg Steinbacher

Am 28. 6. 1966 schrieb mir der Leiter der Ornithologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung in München, Dr. G. Diesselhorst, daß im Lechfeld nördlich von Augsburg im Sommer 1966 mehrere Paare Bienenfresser nisteten. Präparator R. Müller vom Naturwissenschaftlichen Museum der Stadt Augsburg hatte Anfang Juni in einer Kiesgrube am östlichen Rand der Lechau nördlich der Straße Langweid—Todtenweis einige Bienenfresser gesehen und ihm durch Frau E. Pohlers davon Kenntnis gegeben. Dr. Diesselhorst hat dann mit Frau Pohlers und Präparator Müller die Kiesgrube aufgesucht und dort vier Paar Bienenfresser und einige eben fertiggestellte Neströhren vorgefunden. Er hat später diesen Platz mehrfach kontrolliert und den bekannten Naturfilm-Produzenten Eugen Schumacher veranlaßt, dort zu filmen. Weiter hat er den Bürgermeister der Gemeinde Todtenweis, der diese Kiesgrube gehört, gebeten, die Baggerarbeiten so ausführen zu lassen, daß die Vögel nicht gestört würden. Der Bürgermeister hat ihm den Schutz der Vögel und Niströhren zugesagt und ihn auch veranlaßt. Mich bat Dr. Diesselhorst, im Interesse der Vögel die Kenntnis von dieser kleinen Kolonie nicht weiterzugeben. Er behielt es sich vor, die seltenen Gäste eingehend zu beobachten, um ihr Verhalten zu studieren. Ich habe selbstverständlich seinem Wunsch entsprochen und deshalb nur zweimal die Kolonie besucht. Am 30. 6. sah ich bei strömendem Regen nur einen Bienenfresser, der aus einer Neströhre ausflog; am 1. 7. beobachteten H. Gäbler, K. Schilhansl und ich mindestens vier verschiedene Bienenfresser, die zwei weitere Röhren anflogen. Inzwischen hatte mir Dr. W. Ludwig aus eigener Kenntnis von dieser Kolonie berichtet.

Gleichzeitig oder kurz zuvor hat Dr. Diesselhorst auch Prof. Dr. W. Wüst von dieser Entdeckung benachrichtigt. Dieser wußte bereits von einem zweiten Bienenfresserbrutplatz im Lechfeld. Am 21. 6. 1966 hatten nämlich W. Zimmermann und J. Straubinger die Uferschwalbenkolonie in der Kiesgrube etwa 500 m östlich der Gablinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Schilhansl Klaus

Artikel/Article: Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes 69-78